

179 Neunundneunzig Heldentaten

D *Em* *G* *A*
Hast du etwas Zeit für mich? / Dann singe ich ein Lied für dich
D *Em* *G* *A*
Denn neunundneunzig Heldentaten / Sind in diesem Lied verbraten
D *Em* *G* *A*
Denkst du jetzt vielleicht, ich bin plem-plem / Dann ist das schließlich dein Problem
D *Em* *G* *A*
Ob neunundneunzig oder drei / Ist doch im Grunde einerlei

Neunundneunzig Killerwespen / Wollten uns'ren Mut austesten
Fiel'n wie Schnuppen aus dem All / Und sagten sich: Nu schau 'mer mal
Ob coole Typen wie Jan Seik / Oder Wespen-Phobiker wie Meik
Sich tatsächlich so erschrecken / Wenn uns're Stachel in ihnen stecken
Die Ruhe behielt nur Birol / Einfach zu Carsten, diesen hol
Der hat die Wespen ignoriert / Die sind beleidigt abgeschwürt

Neunundneunzig Bluthornissen / Wollten es daraufhin wissen
Sie sagten sich: Wär doch gelacht / Wenn man nicht doch noch Panik macht
Sie werden alle am Rad drehen / Ängstlich um ihr Leben flehen
Wenn sie vor dem Schlafengehen / Uns vor ihren Bädern sehen
Zum Glück war da Immanuel / Der holte Carsten, aber schnell
Der kam mit Becher, Essbesteck / Die Hornissen flogen freiwillig weg

Neunundneunzig Mörderspinnen / War'n in der Frauendusche drinnen
Um Trine dabei abzapfen / Das Duschen lieber zu lassen
Zum Glück war da aber noch Anja / Die sagte sich: Na ja, man kann ja
Auch'n Mann ma' in die Frauendusche lassen / Wenn der sich traut Spinnen anzufassen
Carsten stand sofort bereit / Und hat die Frauendusche von den Spinnen befreit

Neunundneunzig Heldentaten / Sind in diesem Lied verbraten
Wär spät geworden, jede Wette / Wenn ich alle neunundneunzig besungen hätte
Es zöge sich unnötig in die Länge / Und drei sind ja schließlich auch ne Menge
Doch liegt ihr nachher in euren Betten / Bin ich wieder unterwegs...

D *Em*
... die Menschheit zu retten

(Text: Carsten Kulla)